

1

STORYBOARD

"DER KÜSNACHTER DORFBACH"



MERKMALE DIESES FILMES IST:

... eine andere Betrachtungsweise von Objekten: deren Inhalt, dem eigenen Gesicht und Sprache, die Qualität.

DIE SPUREN DER KAMERA



INHALT

Quellsystem...3...
Quellgebiet...4...
Oberes Tobel...7...
Mittleres Tobel...10...
Tobel Ausgang...18...
Produktions Team...19...

QUELLSYSTEM



Das Quellgebiet ist umfangreich, viele teils namenlose Quellen und Zuflüsse bilden ein filigranes Netz von Wasserspendern des Küssbacher Dorfbaches.

DAS QUELLGEBIET

Der Küssnachter Bach beginnt im Gebiet der Hinteren Guldenen. Versteckt in einem Wäldlein unterhalb einer grünen Wiese entspringt das Wasser aus dem Boden und nimmt seinen Lauf Richtung Zürichsee.



DAS QUELLGEBIET

Weitere namenlose Bäche kommen nach und nach dazu und sammeln sich im Bereich Limberg zu einer beträchtlichen Wassermenge.

Der immer grösser werdende Küssbacher Bach schlängelt sich in Stufen abwärts in die Welt der kleinen Naturwunder, die in ihm, rund um ihn und neben ihm sich präsentieren.



DAS QUELLGEBIET

Die Flora und Fauna im oberen Teil sind faszinierend: Man begegnet dem orangen Kaisermantel, Widderchen auf Eselsdisteln und Adlerfarn. Die wunderschönen optischen Eindrücke werden untermauert durch klangvolle Konzerte von Drosselrohrsängern, Kohlmeisen und Krähen, welche durch das rhythmische Klopfen eines eifrigen Buntspechtes abgerundet werden.



DAS OBERE TOBEL

So entdeckt man beispielsweise einen Wasserfrosch, welcher von Stein zu Stein springt, auf der Suche nach Insekten und Regenwürmern.

Auch blauglänzende Libellen streifen leicht das Wasser, tanzen in der Luft, vermischen sich mit der perfekten Geometrie des Baches und ermöglichen dadurch magische Reflexe.



DAS OBERE TOBEL

Plötzlich gibt es einen markanten Szenenwechsel: Der erste grosse Wasserfall stürzt mit grosser Wucht aus grosser Höhe hinunter. Er bildet den Anfang des Küsnachter Tobels. Wenig später taucht der Drachenkopf auf, ein grosser Felsblock am Rande des Baches, welcher mit all seinen Wendungen und kleinen Wasserfällen weiter in den Tobel fliesst.



DAS OBERE TOBEL

Unweit entdeckt man die sogenannte Drachenhöhle, eine mehrere Meter tiefe Höhle in der rechten Seitenwand, welche sich aus abgelagerter Schotter aus löchriger Nagelfluh in der Eiszeit gebildet hat. Die Sage berichtet, dass vor langer Zeit in der Höhle ein Drache hauste. Er verwüstete immer wieder die Häuser im Dorf und erschreckte die Bewohner. Eines Tages bot sich ein frommer Ritter an, den Drachen zu töten. Als er die Höhle betrat wurde er von den feuerroten glühenden Augen des Drachens so eingenommen, dass er in Todesangst die Jungfrau Maria zu Hilfe rief, die den Drachen mit einem diamantenen Halsband an die Felswand kettete.



DAS MITTLERE TOBEL

Der Bach fließt weiter abwärts mit ruhigen Abschnitten im kiesigen Bachbett und bildet zahlreiche Wasserfälle. Unterhalb entdeckt man das kugelige Moosnest der Wasseramsel, welches sich hinter dem fallenden Wasser befindet.

Die Wasseramsel ist nicht die einzige gefiederte Bewohnerin des Baches. Auch der Graureiher lebt hier.



DAS MITTLERE TOBEL

Der Graureiher ähnelt oft einer Wachsfigur, denn wenn er auf Jagd ist, bewegt er keine einzige Feder. Wenn das Beutetier in Reichweite ist, schnappt er dieses mit Präzision und Geschick.



DAS MITTLERE TOBEL

Entlang des Baches taucht Hanggestein auf, das durch die tief eingeschnittenen Tobelwände sichtbar wird. Man nennt es die "Obere Süßwassermolasse". Sie ist ca. 18 Mio. Jahre alt.

Es folgen harte, kantige Sandsteinlagen mit weichen, ausgewaschenen, teilweise mit Ton vermischten Mergelbänke.



DAS MITTLERE TOBEL

Das Wasser des Baches fließt weiter auf den harten Sandsteinlagen und bricht dann über kleinere oder grössere Abstufungen abrupt auf die nächste, tieferliegende harte Schicht ab. Die Flora entlang des Baches besteht aus Farnarten, Doldergewächse, Wegerich, Aronstab, violetten Glockenblumen und vielen Waldschachtelhalmen.



DAS MITTLERE TOBEL

An manchen Stellen tanzen unermüdlich Blauflügel-Prachtlibellen, landen auf einem Stein, um gleich wieder loszufliegen auf der Suche nach Larven, Wasserflöhen oder Kaulquappen.



DAS MITTLERE TOBEL

Nach der Molasse und der faszinierenden Landschaft, die oft an Gegenden aus der Karibik erinnert, ragt neben dem Wasser ein mächtiger Felsblock, ein „Findling“, namens Alexanderstein, empor.



DAS MITTLERE TOBEL

Nach der letzten Eiszeit hinterliess der Linth Gletscher diesen Felsbrocken aus Taveyannaz-Sandstein, welcher aus dem Hausstockgebiet des Glarnerlandes stammt. Es handelt sich dabei um einen feinkörnigen, silikatreichen Sandstein, welcher auch grössere eckige Gesteinstrümmer enthält. Auf der Oberfläche sind nicht nur besondere Moos- und Flechtenarten zu finden, sondern auch eine seltene Art von Farn, der nordische Streifenfarn, der lediglich hier zu finden ist.



DAS MITTLERE TOBEL

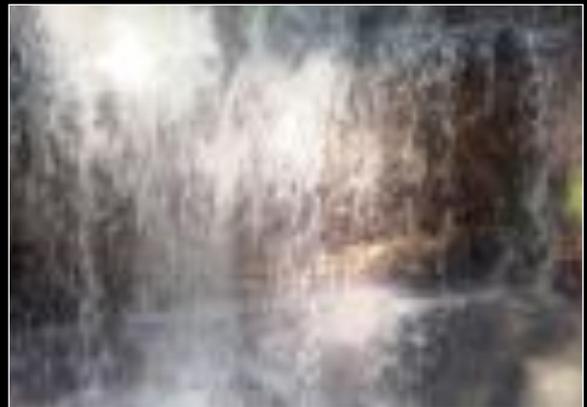
Mit einem durchschnittlichen Gefälle von 2% nähert sich der Künsbacher Bach dem Ende des Tobels.

Mehrere Bachkorrekturen wurden in diesem Teil erstellt, um das Risiko von Überschwemmungen zu verringern, da das Hochwasser mehrmals erhebliche Schäden angerichtet und immer wieder Menschen in den Tod (1778,1878) gerissen hatte.



TOBEL AUSGANG

Ein mächtiger Wassersturz aus einer Höhe von ca. 15m über zwei Stufen bildet den Abschluss des Tobels.



PROJEKT TEAM



REGIE & KAMERA

Gianni Lorenzo Lercari



AUDIO
COMPOSITIONS

Olivier Vieser



PRODUCTION

Peter Vieser



PRESS, MEDIA
AUTHORESS

Olivia Aurelia



Projekt Melodies
2018/19

The SPECIALART STUDIOS
Switzerland

Authoress Olivia Aurelia

Web: <http://the-specialart.ch>

